

Sicherheitsnetz für den Chef

Gefährlichste Berufe*

Gerüstbauer	52,2
Dachdecker	51,3
Bergleute	50,1
Pflasterer	41,8
Fleischhersteller	41,7

*nach Erwerbsunfähigkeitsrente, in Prozent;
Quelle: Statista 2014

Gewerke aus dem Handwerk liegen bei den gefährlichsten Berufen ganz vorne.

Berufsunfähigkeit. Junge Handwerker sollten ihre Arbeitskraft mit einer Versicherung schützen. Die Police springt ein, wenn der Chef nicht mehr arbeiten kann. Was Sie über den Risikoschutz jetzt wissen müssen.

Autorin Carla Fritz Fotograf Alasdair Jardine

Das war ein großer Fehler“, sagt Maler- und Lackierermeister Lars Freudenberg rückblickend. Gemünzt ist das auf die Kündigung des Berufsunfähigkeitsschutzes in seiner Gesellenzeit. Heute ist der 40-Jährige Inhaber einer Autolackiererei in Ganderkesee bei Oldenburg und hat einen neuen Vertrag abgeschlossen. Bei der Betriebsübernahme Anfang des Jahres hat er sich intensiv mit der Absicherung der eigenen Arbeitskraft auseinandergesetzt.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist für Selbständige wie Freudenberg so wichtig, weil sie eine monatliche Rente zahlt, wenn man

nicht mehr in seinem Beruf arbeiten kann. „Die Risiken für Unternehmer sind deutlich höher. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung fängt das auf“, sagt Freudenberg.

Handwerker zahlen mehr

Allerdings ist der private Berufsunfähigkeitsschutz für Handwerker teuer. Während die Prämien für Büroberufe in den letzten Jahren günstig blieben, müssen Handwerker jetzt deutlich mehr zahlen: Bei Dachdeckern beträgt die Jahresprämie rund 1900 Euro für die Absicherung einer monatlichen Berufsunfähigkeits-

Jungunternehmer Lars Freudenberg hat seinen Risikoschutz mit der Selbständigkeit wiederbelebt.



► Tarifvergleich

Die besten Policen für junge Handwerker

Bei der Wahl ihrer Berufsunfähigkeitsversicherung sollten Handwerker vor allem auf stimmige Versicherungskonditionen der einzelnen Gesell-

Modellkunde: Elektriker mit Ausbildung, 28 Jahre alt, ist nicht verheiratet, keine Kinder und Nichtraucher. Im Beruf arbeitet er 80 Prozent körperlich und widmet sich 20 Prozent sonstigen Tätigkeiten.

schaften achten. handwerk magazin hat hier die besten Versicherungstarife, nach Leistung sortiert, für Jungunternehmer zusammengestellt.

Konditionen: Versicherung wird mit einer monatlichen Rente von 1500 Euro bis zum Endalter von 65 Jahren abgeschlossen. Anbieter verzichtet auf abstrakte Verweisung in der Erstprüfung.

Versicherung	Tarif	Brutto ¹	Zahlbeitrag ¹	Bewertung ²
Condor	SBU	195,83	137,09	★★★★★
Alte Leipziger	BV 10	227,97	173,25	★★★★
R+V	BUV	206,13	150,31	★★★★
Continentale	SBU-Premium	247,06	148,23	★★★★
Europa	SBU-Premium	199,31	119,58	★★★
HDI	EGO Classic BV13	184,18	138,13	★★★
Gothaer	SBU-Premium	151,10	100,60	★★★
Volkswahlbund	SBU+	253,66	176,69	★★★
Hanse-Merkur	ProfiCare	166,55	103,26	★★★
Barmenia	BV 10	155,02	108,51	★★★

1) in Euro, 2) Die Prämien sind zweitrangig, entscheidend sind die Versicherungskonditionen; die Bewertung orientiert sich daher an den Leistungen der Versicherungen, sehr gut ★★★★★, gut ★★★★, befriedigend ★★★; Stand: April 2014; Quelle: www.fairtest.de

rente von 1500 Euro. „Genau wie Lackierer sind sie in den höheren Risikogruppen eingestuft“, erläutert Versicherungsmakler Marco Berg aus Tungen bei Oldenburg, der den Versicherungsschutz von Freudenberg geprüft und auf den neuesten Stand gebracht hat.

Wer gesundheitlich vorbelastet ist, zahlt Risikozuschläge und hat es oft schwer, überhaupt einen Vertrag zu bekommen. „Aber nicht alle Versicherungen fahren eine harte Aufnahme politik“, weiß Makler Berg. Trotzdem ist für Handwerker ein Vertragsabschluss in jungen Jahren wichtig und auch deutlich günstiger. Denn die Beiträge für die Police richten sich nach Beruf, Alter und Gesundheitszustand und der vereinbarten Rentenhöhe sowie Vertragslaufzeit (siehe Tariftabelle oben).

Auf die Vertragslaufzeit achten

Lackierermeister Lars Freudenberg hat für den Ernstfall eine monatliche Berufsunfähigkeitsrente von 1500 Euro vereinbart. Er kann die Summe später ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöhen. Eine solche Nachversicherungsgarantie bieten mittlerweile eine Reihe von Gesellschaften an: unter anderem bei Heirat, Geburt eines Kindes, Immobilienkauf oder Ab-

schluss der Meisterschule. „Bis Mitte 40 sind solche Anlässe aber meist ausgereizt“, stellt Berg fest. Deshalb sollte immer eine Aufstockung der Rente alle fünf Jahre möglich sein.

Ein wichtiger Punkt, den selbständige Handwerker im Versicherungsvertrag, auf jeden Fall beachten müssen: Die Gesellschaft sollte die vereinbarte Berufsunfähigkeitsrente schon bei längerer Krankheit zahlen. „Wenn der Betreffende für mindestens sechs Monate vom Arzt krankgeschrieben ist“, erklärt Versicherungsmakler Berg. Denn bis zur Anerkennung einer Berufsunfähigkeit vergehen oft bis zu zwei Jahre. Diese Zeit finanziell zu überbrücken ist für viele Handwerker kaum machbar. „Wird das so im Versicherungsvertrag anerkannt, gehen versicherte Handwerker Rechtsstreitigkeiten aus dem Weg“, betont Versicherungsmakler Bert Heidekamp.

Eine andere Möglichkeit, finanzielle Durststrecken zu vermeiden: Der Versicherer zahlt eine Berufsunfähigkeitsrente, sobald das Krankentagegeld eingestellt wird. „Das funktioniert allerdings nur, wenn Krankentagegeld und Berufsunfähigkeit bei derselben Gesellschaft versichert sind“, empfiehlt Heidekamp. ■

cornelia.hefer@handwerk-magazin.de



Foto: Berg

„Nicht alle Versicherungen haben gegenüber Handwerkern eine harte Aufnahme politik.“

Marco Berg,
Versicherungsmakler in
Tungen bei Oldenburg.